

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

Nr. 177.

Halle, Mittwoch den 1. August

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Juli. Der bisherige Privat-Dozent Dr. Wilhelm Schott hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden.

Der bisherige Privat-Dozent Dr. Werder hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden.

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz sind von Leptzig hier eingetroffen.

Se. königl. Hoheit der Prinz Waldemar ist von Schloß Fischbach in Schlesien hier eingetroffen.

Berlin, d. 31. Juli. Se. Majestät der König haben den außerordentlichen Regierungs-Bevollmächtigten bei den Universitäten in Bonn und Halle, Geheimen Regierungs-Räthen von Rehfues und Delbrück, den Charakter eines Geheimen Ober-Regierungs-Raths mit dem Range eines Ministerial-Raths zweiter Klasse Allerhöchstdiät zu verleihen und die desfallsigen Patente für dieselben Allerhöchstdiät zu vollziehen ge-
ruht.

Se. Excellenz der Ober-Hofmeister, Freiherr von Schil-
den, ist von Leptzig, der außerordentliche Gesandte und bevoll-
mächtigte Minister am Kurfürstlich Hessischen Hofe, Oberst und
Flügel-Adjutant von Lun, von Stralsund, und der Kaiserl.
Türkische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister
am königl. Französischen Hofe, Sethy Pascha, von Dresden
hier angekommen.

Nach einer Circular-Befugung des Ministeriums der geist-
lichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 25. v.
M. ist zwar das Eisenoxyd-Hydrat ein sehr beachtungswerthes
Mittel, um bei Arsenik-Bergiftungen, als Gegengift gegen den
weißen Arsenik angewandt zu werden und deshalb dieses Präpa-
rat in den Apotheken stets vorrätzig zu halten, bedarf dessen
Wirksamkeit jedoch noch weiterer Bestätigung, um als ein durch-
aus zuverlässiges, jede andere Behandlungsweise, z. B. durch
Brechmittel, entbehrlich machendes Mittel auf amtlichem Wege
öffentlich empfohlen zu werden.

München, d. 25. Juli. Gestern schon vor 5 Uhr ver-
sammelte sich eine Menge Personen aus allen Ständen entlang
des Hofgartens, am nördlichen Flügel der Residenz (im West-

bule selbst durfte Niemand verweilen), um Ihre Majestät die
Kaiserin von Rußland zu sehen, deren Ankunft, als
zwischen 6 und 7 Uhr erfolgend, angekündigt war. Bald
nach 7 Uhr erschien der Wagen der Kaiserin, welche, die
Großfürstin Alexandra an der Seite, freundlich grü-
ßend durch die Reihen fuhr, von acht andern Wagen, theils
sechs- theils vierspännig, gefolgt. Das Antlitz der hohen
Frau ist etwas blaß, was ihren angenehmen Zügen ein erhöhtes
Interesse leiht, doch ist ihr Aussehen keineswegs so leidend, wie
es von verschiedenen Seiten geschildert ward, denn rasch enteilte
sie dem Wagen, und stieg mit leichtem Schritt und edler Haltung
die hohe Treppe hinan. Da jede Förmlichkeit verboten war und
die Kaiserin ausdrücklich wünschte, ungeleitet, ja so viel möglich
unbemerkt, in ihre Gemächer zu gelangen, so wurde sie von der
Oberhofmeisterin, Fürstin von Wolkonsky, dahin geführt,
und erst später mit dem Besuche der Herrschaften erfreut. Abends
war Familientafel. Heute um 12 Uhr besuchte die Monarchin
im Geleite Sr. Maj. des Königs die Allerheiligenhoffkirche und
darauf die Glyptothek. Ihrem Wunsche zufolge wird heute
Bellini's Nachtwandlerin, morgen aber Meyerbeer's Robert
aufgeführt. Das Theater ist heute beleuchtet, und sämtliche
Hof- und Staatsbeamte höhern Ranges haben in Uniform zu
erscheinen. Ob sich Ihre Majestät, wie man sagt, schon über-
morgen nach Tegernsee oder Kreuth verfügen werden, ist nicht
offiziell bekannt und dürfte zumeist von der Bitterung abhängen.

Hannover, d. 24. Juli. Das Befinden Sr. Kaiserl.
Hoheit des Großfürsten-Erbinfolgers von Rußland
bessert sich täglich unter der liebevollen Pflege seiner hohen Ver-
wandtin, Ihrer Majestät unserer Königin. Dennoch hat das
Publikum bis jetzt auf das Glück verzichten müssen, Se. Kaiserl.
Hoheit bei den theatralischen Vorstellungen zu sehen, von denen
gestern die zweite stattfand, und morgen die dritte und letzte ge-
geben wird. Auch an den Hof-Festen hat der hohe Gast bis jetzt
noch keinen Antheil genommen und die größeren ihm zu Ehren
vorbereiteten Festlichkeiten sind deshalb noch ausgesetzt worden.
Vor erfolgter gänzlicher Wiederherstellung werden Se. Kaiserl.
Hoheit unsere Residenz, dem Wunsche Höchstherr erlauchten
Verwandten zufolge, nicht verlassen.

Nürnberg, d. 24. Juli. Se. Majestät der Kaiser
von Rußland hat beschlossen, dem General der Infanterie
und General-Adjutanten von Wisström, seinem militairischen Er-

zicher und vieljährigen treuen Diener, im Bade Rissingen, wo derselbe kürzlich verstarb, und wo zum Theil seine Ueberreste ruhen, ein Denkmal errichten zu lassen. Zeichnung und Angabe dazu wurden dem Professor und Architekten Herrn Heideloff hier übertragen. Das Denkmal, aus Eberwieser Stein, hat mit dem Kreuz auf seiner Spitze 9½ Fuß Höhe, und steht auf einem Würfel, der auf zwei Stufen ruht; in der Mitte des Denkmals befindet sich eine Füllung, worin ein Basrelief eine männliche Figur im ganzen Harnisch. Der geschlossene Helm deutet die nun vollendete thatenreiche Laufbahn, der rechte Arm, auf einen Schild gestützt, worauf das Wappen des Verstorbenen sich befindet, das auf die Hand geneigte Haupt, die ernste, ruhige Betrachtung des vergangenen Lebens an. Die linke ruht auf dem mit dem Wehrgehänge umwundenen Schwerte, das Bild des nun geendigten Kriegerlebens, Rück- und Seitenwände nennen in russischer, deutscher und lateinischer Sprache dem Beschauer Namen und Stand des Kriegers, dessen Andenken hier die Gnade seines Monarchen durch ein Denkmal auf deutscher Erde ehren wollte. Im Würfel liest man die Namen der Schlachten, in denen er sich Auszeichnung erwarb; eine altdeutsche Krönung, auf der das Zeichen des Heils dem Ganzen Bedeutung und religiöse Weihe giebt.

Kassel, d. 27. Juli. Die heute ausgegebene Nummer X. der Gesammmlung enthält das von Sr. Hoch. dem Kurprinzen unterm 20. d. M. vollzogene Finanzgesetz für die dritte Finanzperiode (1837 bis 1839). — Desgleichen zwei Verordnungen von gleichem Datum: 1) die Ueberweisung der der Staatsverwaltung zukommenden Einnahmen aus der heimgefallenen s. g. Rotenburger Quart, und 2) die Verwaltung der von der fürstlich hessen-rotenburgischen Linie besessenen Domainalien betreffend.

Niederlande.

Der zu Amsterdam erscheinende „Avondbode“ (ein ministerielles Blatt) vom 23. Juli sagt in einer außerordentlichen Beilage: „Wir erhalten so eben Mittheilungen, die uns mit einem völligen Zutrauen schließen lassen, daß der Vertrag der 24 Artikel, um einige zusätzliche Artikel vermehrt, binnen wenigen Tagen werde unterzeichnet werden, wenn er nicht schon in diesem Augenblicke unterzeichnet ist. Die Wichtigkeit der Frage untersagt uns jede Betrachtung in dieser Hinsicht, wir glauben aber erklären zu können, daß der definitive Vertrag so sein wird, daß er eine allgemeine Wohlfahrt und einen dauerhaften Frieden sichern wird.“

Belgien.

Brüssel, d. 24. Juli. Se. Maj. der König ist gestern Abends in seinem Pallast zu Laeken angekommen.

Der „Belge“ sagt: Der König wird sich von Brüssel nach Beverloo, dann von Neuem nach Paris, von dort nach London und endlich nach Ostende begeben, bevor er nach Brüssel zurückkehrt. Es ist schwer vorherzusehen, wann die beiden Provinzialräthe von Limburg und Luxemburg mit ihren Adressen, welche die Nichtabretung der vielfach besprochenen Gebietsheile an Holland verlangen, die nachgesuchte Audienz erhalten werden.

In Bezug auf den Artikel des „Avondbode“ sagt der „Commerce belge“: „Wir glauben unsererseits sagen zu können, daß die belgisch-holländische Frage sich ihrem Ende nähert und daß die großen Mächte Europa's beschloffen haben, die letzten Schwierigkeiten, die sich in Hinsicht der Schuld erhoben haben, zu beseitigen, indem die Gebietsfrage vorbehalten ist, um in einem definitiven Vertrage, der zwischen dem König der Niederlande und dem König der Belgier abgeschlossen werden wird, gelöst zu werden.“

Frankreich.

Paris, d. 26. Juli. Der „Moniteur“ enthält eine Ordonnanz, wodurch die Ausfuhr von Kriegs- und Mundbedarf nach Spanien von der Pyrenäengrenze sowohl als von der Seeseite her neuerdings untersagt wird. Eine besondere Autorisation vom Minister des Innern kann dieses Verbot in bestimmten Fällen aufheben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Juli. Das schon seit einiger Zeit hier verbreitete Gerücht, daß der Kronprinz von Baiern sich infognito in London befinde, hat sich bestätigt. Se. Königliche Hoheit hatte gestern, wie die heutigen Zeitungen melden, eine Audienz bei Ihrer Majestät der Königin, zu welcher Lord Palmerston und der bayerische Gesandte den Prinzen einführten. Von den anderen hohen Fremden sind schon einige wieder von hier abgereist, namentlich die Herzoge von Nassau und von Sachsen-Koburg und der Prinz Ernst von Hessen-Philippsthal. Morgen wird die Königin ein großes diplomatisches Diner geben.

Die mit dem Packetschiff „England“ aus New-York eingegangenen Nachrichten reichen nur einen Tag weiter, als die letzten mit dem „Garrick“ angelangten. In kommerzieller Hinsicht bringen sie daher auch nichts Neues. Das einzige Wichtige ist die Bestätigung der Nachricht, daß die kanadischen Insurgenten-Häufen bei den Short-Hills eine vollständige Niederlage erlitten haben. Aus den mitgekommenen Montreal-Zeitungen ersieht man, daß die Zahl der in diesem Jahre dort eingetroffenen Auswanderer um nicht weniger als 11,281 gewesen ist, als im vorhergehenden Jahre.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. Juli 1838	Fr. Cour.	Pr. Cour.		Fr. Cour.	Pr. Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St.-Schutzsch.	4	102½	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½
Pr. Engl. Obl. 50	4	103½	102½	Rur- u. Rhm. do.	4	101½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	66½	66½	Schlesische do.	4	104½
Rm. Obl. m. l. G.	4	103½	—	rückfl. S. d. Rm.	—	93½
Rm. Int. Sch. do.	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	93½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Zinsch. d. Rm.	—	98½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	93½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	216
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½
Westpr. Pfandbr.	4	—	102	Friedrichsd'or	—	13½
do. do.	3½	100½	99½	And. Goldmünz-	—	—
Gr.-H. Pos. do.	4	—	104½	zen à 5 Thlr.	—	13½
Disty Pfandbr. do.	4	—	102	Diskonto	—	5
do. do.	3½	—	99½			4
Pomm. Pfandbr.	4	—	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Nordhausen, d. 28. Juli.

Weizen	1 thl. 27 gr. — pf.	bis 2 thl. 2 gr. — pf.
Roggen	1 „ 18 „ — „	1 „ 24 „ — „
Gerste	1 „ — „ — „	1 „ 4 „ — „
Hafer	— „ 27 „ — „	— „ 7 „ — „
Rüböl, der Centner	14½ thlr.	
Ecinöl, „	13 thlr.	

Magdeburg, den 28. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	47 — 54½ thl.	Gerste	25 — 27 thl.
Roggen	31 — 33 „	Hafer	20½ — 22 „

Nach Dresdner Scheffel. Leipzig, den 26. Juli.			
	3 thl.	20 gr. bis 4 thl.	4 gr.
Weizen	3	6	8
Roggen	2	—	—
Gerste	2	—	—
Hafer	1	18	20
Rappesaat	7	12	—
W. Rübsen	6	12	—
S. Rübsen	—	—	—
Del, der Ctr.	14	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 29. Juli: 28 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— London, d. 24. Juli. Obgleich die Zufuhr von Weizen aus den Provinzen in der letzten Woche nur gering und auch gestern nicht sehr bedeutend war, so sind doch, in Folge der für die Ernte anhaltend günstigen Witterung, die Preise etwas heruntergegangen, und man zahlte gestern für die besten Sorten 1 bis 2 Schilling weniger als in der vorigen Woche.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Lyrik m. Gem. a. Berlin. — Hr. Kapellmstr. Spöhr m. Fam. a. Kassel. — Hr. Land- u. Stadtrichter Schüller a. Neustadt. — Hr. Kaufm. Schüll

a. Dären. — Hr. Kaufm. Nickel a. Aachen. — Die Herrn. Kaufl. Ellers, Naumann u. Bernhardt a. Leipzig. — Frau Staatsrätin v. Camerau a. Moskau.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Kunig a. Schupplin. — Hr. Kaufm. Dessauer a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Meidhardt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bernard a. Lyon. — Hr. Antim. Manny a. Hohenprießnitz.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Pascal a. Potsdam. — Die Herrn. Kaufl. Graf u. Müller a. Magdeburg. — Hr. Prof. Weber a. Weimar. — Hr. Rittergutsbes. v. Bose a. Frankleben.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Herzberg a. Leipzig. — Mad. Ritter u. Mad. Beer a. Bitterfeld. — Frau Justizrätin Water a. Altenburg. — Die Hren. Artill.-Offiz. Biatowski u. Schlawe, u. Hr. Part. Kramer a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Schreiner a. München. — Hr. Gutbes. Armsdorf a. Markdorf. — Fräul. Schold a. Zeitz.

Schwarzen Bär: Mad. Ritter a. Leipzig. — Hr. Lohgerbermeister Walter a. Allstedt. — Hr. Opernsänger Mascher a. Prag. — Hr. Kaufm. Schneider a. Hof. — Hr. Oberfeuerwerker Dietel a. Magdeburg. — Hr. Maschinenbauer Weiß a. Chemnitz. — Hr. Handl. Commis Karg a. Dresden. — Hr. Kaufm. Kohlhof a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation in Rosenfeld.

Die in dem Dorfe Rosenfeld bei Halle gelegenen, dem Essigbrauer Johann Ernst Boigisch daseibst zugehörigen Verpfändungen, an einer Hausbesitzung sub No. 10. und einer Viertelhofengutsbesitzung sub No. 11., wovon die erstere 959 Thlr. 3 Sgr., die letztere 1170 Thlr. 18 Sgr. abgeschätzt worden sind, sollen auf

den 19. Septbr. d. J., 11 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Rosenfeld öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxations-Instrumente und Verkaufs-Bedingungen können in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Zürbig, den 1. Juni 1838.

Das Patrim.-Gericht Rosenfeld.
Dieße.

Täglich Gelegenheit nach Berlin, Naumburg und Leipzig im Gasthose zum schwarzen Bär. Eckert.

Ernst Seiberlich in Leipzig (Petersstraße No. 36.)

empfehle sein schön vollständig assortirtes Lager von

Gardinenzeuge

in bunt gestickt, weiß färbirt, bunt und glatt karriert und weiß von $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ breit, so wie auch

Meubles-Damaste in Wolle bunt und einfarbig zu möglichst billigen Preisen.

Sollte Jemand einen recht großen eisernen Circulir-Ofen zu billigem Preise verkaufen wollen, so bitten wir in unserm Comptoir am Hospitalplatz nähere Anzeige deshalb zu machen.

Die Direction.
der Hall. Zuckerfabrik-Compagnie.

Die Ofen-Niederlage,

Halle, kleine Ulrichstraße No. 1021., ist sowohl mit den beliebten hellgläsernen Kacheln in weiß, gelb und grau, mit durchbrochenen Röhrenkacheln, zu Aufsätzen, Grund-, Mantel- und Flammenstich-Ofenen, als auch mit ordin. schwarzen Kacheln, thönernen Circulir- und Stück-Ofenen, Fliesen zu Kochherd-belägen, Dachluken, Hohlsteinen, Röhrenbüchsen, Wasen, Ofenfüßen u. s. w., und allen Ofen-Eisen-Waaren vollständig ausgestattet und empfiehlt sich bestens.

Stengel.

Local-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an in dem den Herrn Steuer-Controllieur Fritsch gehörig gewesenen Hause am Markt neben dem Bibliothekgebäude No. 801 wohne, und bitte mich ebendasselbst mit dem gütigen Zutrauen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, mit allen Sorten guten Getränken aufzuwarten. Zugleich können Logis aus zwei meublirten Stuben an einzelne Herren vermietet und auf Michaelis c. bezogen werden.

Halle, den 1. August 1838.

Der Schenkewirth
Kadestock.

Gelegenheit nach Sangerhausen wird gesucht, Schulberg No. 60.

Ein zugelaufener brauner Wachtelhund kann von dem Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungskosten in Empfang genommen werden, auf dem Steinweg No. 1704.

Dem edeln mir unbekanntem Wohlthäter, welcher dem Laubstummel-Institut 1 Thlr. schenkte, sage ich hiermit meinen besten Dank.
A. Klotz.

Schönheits- Wasser! Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt, und die Farbe besonders hebe und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zarresten Teint giebt. Wir deuten hiermit nur die Wirkungen an. Da sich das Mittel von selbst bewährt, enthalten wir uns jeder weiteren Anpreisung.

Preis pro Flacon 1 Thlr.

Dimenson & Comp. in Paris.

In Halle befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn

Th. Gerlach jun.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal. Eckert, Klausstraße No. 889.

Bekanntmachung.

Es wird zu Michaelis d. J. für eine größere Landwirtschaft ein unverheiratheter Sekretair gesucht, welcher sowohl mit dem ökonomischen Rechnungswesen, als auch mit den rentamtlichen Geschäften vertraut sein muß und die dahin einschlagende Korrespondenz zu führen versteht.

Die Bedingungen sind vortheilhaft und wird deshalb auch nur auf ein brauchbares, mit guten Zeugnissen versehenes Subjekt, welches schon längere Zeit in ähnlichen Geschäften gearbeitet hat, Rücksicht genommen.

Die Expedition dieses Blattes wird gefälligst die Adresse mittheilen, an welche man sich, wegen Erlangung dieser Stelle, durch portofreie Briefe zu wenden hat.

Ein Ackergut mit herrschaftlichen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, schönem Lustgarten, 6 Hufen des besten ganz eben und in Breiten gelegenen Feldes, 2 Stunden von Halle entfernt, soll mit dem vollständigsten Inventarium und Grund unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Donnerstag den 2. August.
Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj.
des Königs:

Großes Concert im

Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

Unter den aufzuführenden Musikstücken befinden sich: Jubel-Ouverture von Weber, Variationen von Händel, Ouverture zu Esromont von Beethoven und großer Festmarsch mit: Heil Dir im Siegerkranz, von Spontini.
Das hiesige Stadtmusikchor.

So eben ist erschienen:

Verzeichniß der neuen Bücher welche bis zur Ostermesse 1838 erschienen und bei den Buchhändlern **C. A. Schwetschke und Sohn in Halle** zu haben sind. Wissenschaftlich geordnet mit Bemerkung der Bogenzahl, Verleger und Preise.

Bücherfreunde, welche ihren Bedarf von uns entnehmen, steht dieser Katalog gratis zu Diensten.

Halle, den 1. August 1838.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meines Destillations-Geschäfts halber die Verwaltung meiner Schenkewirtschaft dem Herrn Schliack übertragen habe, und bitte deshalb auch ferner um geneigten Zuspruch.

J. F. Scharre.

Friedrich Haasen aus Dölbau ist ein jähriges Kalb den 29. Juli fortgelassen; dasselbe ist blasbroch gesteckt. Eine gute Belohnung wird demjenigen zugesichert, wer Obigem Nachricht bringt.

Die Listen 1ter Klasse 78ter Lotterie sind eingetroffen und können die Gewinne gegen Rückgabe der Original-Loose in Empfang genommen werden.

Die Renovation der 2ten Klasse muß bei Verlust des Anrechts bis zum 13. August (nicht den 3. August wie angegeben) geschehen und sind bis dahin auch noch Kaufloose in ganzen, halben und vierteln zu bekommen, bei dem

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a. d. S.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im August 1838.

Eduard Anton.

Carl August Kummel.

Chaisen-Verkauf.

Bei mir, dem Sattlermeister Winkler auf dem alten Markt, steht eine, in sehr gutem Zustande halbbedeckte, hinten in Federn hängende, ein- und zweispännig leicht zu fahrende Chaise um billigen Preis zu verkaufen.

Halle, den 30. Juli 1838.

(Erfurter Zeitung.)

Öffentliche Dankerkennung über die Herstellung von der Fallenden Sucht (oder Epilepsie), woran meine Frau höchst empfindlich gelitten, und in Folge eines Wochenbets damit befallen wurde.

Auf Ihre geehrte Zuschrift vom 1. Juli d. J. haben wir das Glück zu bemerken, daß bei nochmaliger Wiederholung jener vortrefflichen Medicamente die gänzliche Herstellung meiner Gattin bewirkt wurde, auch nicht im geringsten Spuren dieser schrecklichen Krankheit wieder wahrgenommen haben. Wir danken unserm allgütigen Schöpfer für das Glück, daß uns diese Gesundheits-Quelle, welche uns vermittelt der Demoiselle Fräulein Wagner, Hertensstraße No. 6. in Hanau, angewiesen, zu Theil wurde.

Empfangen Sie den innigsten Dank, und wünschen hiermit, daß alle, welche damit befallen sind, gleiches Loos treffen möchte. — Lauterecken, bei Weissenheim im Baierischen Rhein-Kreise, den 18. September 1837.

Der Glasermeister Heinrich Böhrt.

Zur Tanzmusik den 5. August, wobei Bäckerverware ausgelegt wird, und jeder einen Gewinn bekommt, ladet ergebenst ein der Schenkewirth Scharff in Landsberg.

Sehr schöne ausgetrocknete Seife verkauft fortwährend zu billigen Preisen

F. Nicksche, Seifensieder,
Brauhausgasse No. 339.

Kindvieh-Verkauf.

Sonntag den 5. August sollen Nachmittags um 2 Uhr im Gasthause zu Drobitz 3 Stück gesunde fette Ochsen meistbietend verkauft werden.

Drobitz, den 28. Juli 1838.

Der Schulze Schmidt.

Eine Stube und Kammer, tapezirt, für einen Herrn Offizier, ist vom 1. Oktober ab zu vermieten bei

Stengel, No. 1020.

Ein gutes Fortepiano in Tafelform steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Repertoire in Lauchstädt.

Mittwoch, den 1. August, zum ersten Male: Vadekuren, Lustspiel in 2 Akten frei nach Scribe, von A. Cosmar. Vorher: Die Rosen des Herrn von Malessherbes, Drama in 1 Akt von Kozebue.

Freitag, den 3. August, zu der allerhöchst erfreulichen Geburtsfeier Sr. Königl. Majestät von Preußen, Friedrich Wilhelm III., Prolog, von Dr. Schäß, gesprochen von Dem. Leonhardt. Hierauf: Preußens Lorbeerkrantz, komponirt von Boyeldieu, vorgetragen von sämmtlichen Mitgliedern dieser Bühne. Hierauf: Zum ersten Male: Der Liebestrank, Vaudeville in 1 Akt von Tenelli.

Sonnabend den 4. August: Zum ersten Male: Griseldis, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Halm.

Sonntag den 5. August: Auf Verlangen: Vor hundert Jahren, Sittengemälde in 4 Akten von Raupach — Hr. Bethmann sen. Fürst Leopold von Dessau.

Heuverkauf.

Donnerstag den 2. August früh 9 Uhr, soll auf der Ziegelei zu Planena das in der dasigen Aue auf den sogenannten Oberwiesen gewonnene Heu, sowohl in einzelnen Haufen als im Ganzen gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wüller.

Heute Mittwoch den 1. August ist Concert in Freimfelde.

Stadtmusikchor.

Frischen Caviar und große Apfelsinen empfing die Riselsche Handlung.

Frischer Kalk

Freitags den 3. August d. J.

Ziegelei Brachwitz.

Eine Frau in den 30er Jahren, welche sich als erfahrene Wirtschaftlerin durch gütige Zeugnisse ausweisen kann, wünscht in einer Oekonomie oder städtischen Haushaltung als solche ein Unterkommen. Neumarkt, Geißstraße No. 1290.

Arndt.

Die Scheune beim Hause No. 37. in der gr. Ulrichstraße, welche bis jetzt Hr. Sioli in Miete gehabt hat, soll sofort anderweitig vermietet werden.

Neubaur.

Pferdeverkauf. Ein gutes fehlerfreies Zugpferd, wovon ich den Herrn Käufer unter vieren die Auswahl überlasse, steht zum Verkauf bei Röseler in Rumpin.